



Nr. A 03 / 2020
Magdeburg 5.2.2020

Beauftragte
des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur

Die Landesbeauftragte lädt zur Fachveranstaltung

Haft – Zersetzung – Operative Psychologie:

Methoden politischer Repression in der DDR und ihre Folgen bis in die Gegenwart

Zeit: am Dienstag, 3. März 2020, 14.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr

Ort: Gedenkstätte Moritzplatz, Umfassungsstraße 76, 39124 Magdeburg

Birgit Neumann-Becker:

Wir laden aus historischem Anlass zu einer Fachveranstaltung für eine breite interessierte Öffentlichkeit ein: Die perfiden Methoden der Staatssicherheit und des Strafvollzugs und deren Wirkung auf die Opfer bis heute werden in Referaten anschaulich dargestellt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Themenbereich „operative Psychologie“ die die Grundlage für die „Zersetzung“ von Menschen bildet.

Referentinnen:

- **Zeitzeuge: Dr. Carl-Gerhard Winter, Vorstandsvorsitzender Vereinigung der Opfer des Stalinismus in Sachsen-Anhalt e.V. „Autobiographische Eindrücke nach dem Mauerbau“**
- **Dr. Frank Stucke, Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt, Gedenkstätte Moritzplatz Magdeburg „Haftbedingungen im Untersuchungsgefängnis Magdeburg-Neustadt“**
- **Prof. Uwe Wolfradt, Institut für Psychologie Psychologische Diagnostik und Differentielle Psychologie, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg „Zersetzung – Operative Psychologie der Staatssicherheit der DDR“**
- **Birgit Neumann-Becker, Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur „Austausch, Rückfragen und Informationen zur Novellierung der SED-Unrechtsbereinigungsgesetze“**

Veranstalter: Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Kooperation mit der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt, Gedenkstätte Moritzplatz Magdeburg und mit Unterstützung der Vereinigung der Opfer des Stalinismus in Sachsen-Anhalt e.V. sowie der Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Magdeburg

Zielgruppe: Personen in der Beratung und Betroffene sowie interessiertes Fachpublikum

**Sachsen-Anhalt.
Hier macht das
Bauhaus Schule.**

#moderndenken

Kontakt: Schleifufer 12, 39104 Magdeburg
Telefon: 03 91 / 5 60-15 01
Telefax: 03 91 / 5 60-15 20
E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://aufarbeitung.sachsen-anhalt.de>

PRESEMITTEILUNG

Anmeldung bis 19.2.2020 unter E-Mail: Michaela.Gieseler@lza.lt.sachsen-anhalt.de

Eintritt frei

Anmeldung / Rückfragen per Telefon bei Frau Gieseler: 0391 - 560.15 15

Hintergrund:

Am 8. Februar 1950 wurde das Ministerium für Staatssicherheit der DDR gegründet und das Untersuchungsgefängnis Magdeburg-Neustadt als bald für Inhaftierungen genutzt. Im März 1990 erfolgte die Rückgabe des Gebäudekomplexes Moritzplatz in demokratische Hände. In der Folge wurde hier durch verschiedene Akteure wie dem Bürgerkomitee, den Häftlingsverbänden und der späteren Gedenkstättenstiftung eine wichtige Arbeit der Erinnerung und Aufarbeitung etabliert.

Die Veranstaltung soll auf die wichtige Arbeit hinweisen, die seit 30 Jahren an diesem herausragenden Erinnerungsort in Sachsen-Anhalt geleistet wird.

Ca. 250.000 Menschen waren in der SBZ/DDR aus politischen Gründen inhaftiert. Tausende Menschen wurden bespitzelt, drangsaliert, waren von Zersetzungsmaßnahmen betroffen. Unsere Fachveranstaltung richtet sich an Personen in der Beratung, an Betroffene sowie interessiertes Fachpublikum.

Weitere Informationen:

Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

(bis 31.12.2016: Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR in Sachsen-Anhalt)

Schleiufer 12

39104 Magdeburg

Tel.: 03 91 / 5 60-15 01

Fax: 03 91 / 5 60-15 20

E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de